

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abbildungsverzeichnis .....	XVII
Tabellenverzeichnis.....	XIX
Über die Autoren .....	XXI
<b>1. Kapitel: Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
1.1 Management.....	1
1.2 Internationales Management.....	4
1.3 Internationale Unternehmungen.....	5
1.4 Internationales Projektmanagement.....	7
1.5 Kombinationsfälle im Internationalen Management .....	11
1.6 Interne und externe Voraussetzungen internationaler Unternehmenstätigkeit .....	13
<b>2. Kapitel: Relevante Operationsfelder des Internationalen Managements.....</b>	<b>17</b>
2.1 Internationales Management in historischen Epochen .....	17
2.1.1 Ursprünge und begriffliche Klarstellung.....	17
2.1.2 Frühe Beispiele in Antike und Hellenismus .....	18
2.1.3 Internationale Unternehmenstätigkeit im Mittelalter.....	19
2.1.4 Die Hanseaten – ein internationales Unternehmungs-Netzwerk.....	20
2.1.5 Internationales Unternehmertum in der Renaissance .....	21
2.1.6 Die präkolonialen Handelscompagnien als privatwirtschaftliche Unternehmen .....	22
2.1.7 Europäischer Geldverleiher über alle Grenzen und zwischen allen Fronten .....	23
2.1.8 Internationale Gründer-Unternehmer in der Kolonialepoche.....	25
2.1.9 Erfinder-Unternehmer als internationale Promotoren der Industriellen Revolution .....	26
2.2 Die Entwicklung der aktuellen Operationsfelder.....	29
2.2.1 Der weltwirtschaftliche Wandel im Kalten Krieg .....	29
2.2.2 Die politische Wende in Osteuropa .....	31
2.2.3 Die aktuellen Operationsfelder in der ‚Globalisierung‘ .....	31
2.3 Europäische Union im Wachstums- und Integrationsprozess .....	34
2.3.1 Entwicklung und Länderbestand der EU .....	34

2.3.2	Die Europäische Währungsunion .....	40
2.3.2.1	„Euro-Land“ .....	41
2.3.2.2	Europäische Zentralbank (EZB) – die Hüterin der Währung.....	42
2.3.3	Die Frage der künftigen Europäischen Verfassung.....	43
2.3.4	Die gegenwärtigen Organe der EU der 27 Mitglieder.....	45
2.3.5	Integrationsprozess durch Rechtsangleichung.....	48
2.3.6	EU-interne Anpassung des Steuerrechts.....	51
2.3.7	Europäische Entwicklungsperspektiven.....	54
2.4	Die West-Ost-Kooperation nach der politischen Umgestaltung.....	55
2.4.1	Ausgangslage: Eiserner Vorhang .....	55
2.4.2	Erste Ansätze zur Reform.....	56
2.4.3	Der Verlauf der Reformbewegung .....	57
2.4.4	Die deutsche Wiedervereinigung.....	58
2.4.5	Die Auflösung der Sowjetunion .....	60
2.4.6	Die aktuelle Struktur der West-Ost-Kooperation .....	62
2.5	Die Entwicklungsländer der ‚Dritten Welt‘ .....	66
2.5.1	Abgrenzungen.....	66
2.5.1.1	Der Begriff ‚Entwicklungsland‘ .....	66
2.5.1.2	Abgrenzungsversuche mit Länderlisten .....	66
2.5.1.3	Merkmale von Entwicklungsländern .....	69
2.5.2	Spezielle Ländergruppen in der Dritten Welt.....	70
2.5.2.1	Die Weltbankklassifikation.....	70
2.5.2.2	Least Developed Countries – LDC .....	74
2.5.2.3	Most Seriously Affected Countries – MSAC.....	75
2.5.2.4	Weitere überregionale Gruppierungen .....	76
2.5.2.5	Schwellenländer .....	77
2.5.2.6	OPEC-Staaten.....	79
2.5.2.7	Regionale Ländergruppen .....	80
2.5.3	Die Lage zu Beginn des 21. Jahrhunderts. ....	81
2.5.3.1	Ergebnisse der ersten Entwicklungsdekaden .....	81
2.5.3.2	Auswirkung der Bevölkerungsentwicklung.....	83
2.5.3.3	Anhaltendes Verschuldungsproblem.....	84
2.5.3.4	Terrorismus und Globalisierung.....	88
2.6	Der Pazifische Raum.....	89
2.6.1	Vorgeschichte bis 1945 .....	91
2.6.2	Die Beziehung Japan/USA nach 1945.....	91
2.6.3	Die Entstehung des Pazifischen Wirtschaftsraumes.....	92
2.6.4	Die aktuelle Struktur des Pazifischen Raumes .....	94
2.6.5	Auswirkungen der wirtschaftlichen Liberalisierung Chinas ..	97
<b>3.</b>	<b>Kapitel: Die Internationalisierung der Unternehmung.....</b>	<b>109</b>
3.1	Theoretische Erklärungsansätze.....	109
3.1.1	Makroökonomische Erklärungsansätze.....	109
3.1.2	Mikroökonomische Ansätze.....	110

3.1.3	Institutionenökonomische Ansätze.....	112
3.1.4	Verhaltensorientierte Ansätze.....	112
3.2	Empirisch ermittelte Internationalisierungsmotive und Erfolgsdeterminanten.....	114
3.2.1	US-amerikanische Erhebungen .....	114
3.2.2	Frühe deutsche Erhebungen.....	115
3.2.3	Die DIHT-Studie .....	116
3.2.4	Neuere spezielle Studien .....	117
3.2.5	Studien über Erfolgsdeterminanten im Auslandsgeschäft.....	119
3.3	Staatliche Anreize zur Internationalisierung.....	123
3.3.1	Förderer und Förderungsmaßnahmen.....	123
3.3.1.1	Bundesrepublik Deutschland.....	123
3.3.1.2	Internationale Förderungsmaßnahmen.....	125
3.3.1.3	Förderungsmaßnahmen von Gastländern.....	126
3.3.2	Absicherungsabkommen im Entwicklungsländergeschäft.....	127
3.4	Der Internationalisierungsprozess.....	127
3.4.1	Internationalisierungsstufen und Geschäftsarten.....	128
3.4.2	Phasenschemata und Internationalisierungspfade .....	131
3.4.3	Strategien der Internationalisierung.....	133
3.4.3.1	Einige Ansätze in der Literatur .....	134
3.4.3.2	Teilstrategien der Internationalisierung .....	135
3.4.3.3	Wahl des Gastlandes – „Zielmarkt-/Zielland- strategie“.....	136
3.4.3.4	Wahl des Geschäftssystems – „Leistungs- strategie“.....	140
3.4.3.5	Standortwahl – „Ansiedlungsstrategie“ .....	141
3.4.3.6	„Eigentums- und Kooperationsstrategien“ .....	141
3.4.3.7	„Auslandsportfolio-Strategie“ .....	142
3.4.4	Kritische Internationalisierungsschwellen.....	143
3.5	Auswirkungen der Internationalisierung auf Führung und Organisationsstruktur.....	145
3.5.1	Organisatorische und führungsmäßige Anforderungsstufen ..	145
3.5.2	Strukturtypen der Leitungsorganisation in unterschiedlichen Anforderungsstufen .....	148
3.5.3	Internationalisierungsschwellen und unternehmenspolitisches Dilemma.....	153
3.5.4	Nutzung moderner Informationstechnologie und von Management Support Systemen .....	154
3.5.5	Telekommunikation und MultiMedia-Verbund .....	157
3.6	Individuelle und unternehmerische Verantwortung bei internationaler Geschäftstätigkeit .....	159
3.6.1	Die Bedeutung von ‚Verantwortung‘ .....	160
3.6.2	Verantwortungsarten und Unternehmensethik .....	161
3.6.3	Besondere Verantwortungsbeziehungen des Auslandsmanagers ‚vor Ort‘ .....	163

<b>4. Kapitel: Auslandsgeschäftssysteme</b> .....	173
4.1 Klassifikation der Geschäftssysteme .....	173
4.2 Funktionale Internationalisierung .....	176
4.2.1 Indirekter und direkter Export .....	176
4.2.2 Direkter Import .....	176
4.2.3 Internationale Handelsregeln – Incoterms .....	177
4.2.4 Countertrade .....	179
4.2.4.1 Barter .....	179
4.2.4.2 Counterpurchase .....	180
4.2.4.3 Buyback .....	180
4.2.4.4 Offset .....	180
4.2.4.5 Switchtrading .....	181
4.2.5 Auslandslizenzvergabe .....	181
4.2.6 Internationales Franchising .....	182
4.2.7 Auslandsleasing .....	182
4.2.8 Lohnfertigung im Ausland .....	184
4.3 Institutionelle Internationalisierung .....	185
4.3.1 Vertragsmanagement für ausländische Partner .....	185
4.3.2 Lieferung/Errichtung schlüsselfertiger Betriebsanlagen .....	185
4.3.3 Errichtung/Unterhaltung einer Verkaufsniederlassung .....	186
4.3.4 Montage- und Produktionsbetrieb im Ausland .....	186
4.3.5 Unternehmungs-/Konzernstrukturen; Joint Ventures .....	187
4.4 Netzwerke und Strategische Allianzen .....	189
4.4.1 Markt und Hierarchie .....	189
4.4.2 Strategische Allianzen .....	190
4.4.3 Netzwerke .....	192
4.5 Zur finanziellen Abwicklung des Auslandsgeschäfts .....	194
4.5.1 Grundfragen der Auslandsfinanzierung .....	194
4.5.2 Finanzierung der ‚Mutterunternehmung‘ .....	195
4.5.3 Finanzierung von Tochtergesellschaften .....	197
4.5.4 Abwicklungsmodalitäten des internationalen Zahlungs- und Kreditverkehrs .....	199
4.5.4.1 Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen .....	199
4.5.4.2 Dokumenteninkasso .....	201
4.5.4.3 Dokumentenakkreditive .....	201
4.5.5 Probleme und Varianten der Fristigkeiten .....	202
4.5.5.1 Kurzfristige Finanzierungsformen .....	203
4.5.5.2 Mittel- und langfristige Finanzierungsformen .....	204
4.5.6 Kreditabsicherungen und Förderungen .....	205
4.5.6.1 Hermes-Deckung .....	206
4.5.6.2 Finanzierung durch Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH (AKA) .....	206
4.5.6.3 Exportfinanzierung durch Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) .....	207

4.5.7	Absicherung gegen Wechselkursschwankungen.....	207
4.5.7.1	Risikoarten .....	208
4.5.7.2	Abwehrmaßnahmen .....	209
<b>5.</b>	<b>Kapitel: Berücksichtigung des fremden Umfeldes als Kernproblem des Internationalen Managements.....</b>	<b>213</b>
5.1	Zur theoretischen und praktischen Relevanz der Umweltberück- sichtigung bei internationaler Unternehmenstätigkeit .....	213
5.1.1	Zum Geltungsbereich der ‚Allgemeinen‘ BWL .....	213
5.1.2	‚Unification‘ oder ‚fragmentation‘? .....	214
5.1.3	Die Bedeutung des ‚Fremdheitsgrades‘ .....	216
5.2	Unternehmung und ‚Umfeld‘ .....	217
5.2.1	Die Unternehmung als soziotechnisches System .....	217
5.2.2	Zur Abgrenzung der ‚Umwelt‘ .....	220
5.3	Ältere Ansätze zur Umweltberücksichtigung .....	223
5.3.1	Vorschläge zur nominalen Umweltdifferenzierung .....	223
5.3.2	Systemtheoretische Versuche der Umweltdifferenzierung ....	225
5.3.3	Das Umweltberücksichtigungs-Modell von Farmer/Richman (Comparative Management).....	227
5.3.4	Empirisch-situative Ansätze .....	228
5.3.5	Der interaktionstheoretische Ansatz .....	231
5.4	Ungewissheit und Informationsbedarf in der Umweltbeziehung ....	233
5.4.1	Definitionen und Reduktion von Ungewissheit.....	233
5.4.2	Fremdheit der Umwelt.....	235
5.4.3	Das informationspraktische Dilemma im Auslandsmanagement.....	237
5.5	Ein konzeptioneller Rahmen für die Umweltberücksichtigung im Internationalen Management .....	239
5.5.1	Strukturanalyse der ‚Aufgabenumwelt‘ durch Identifikation der Interaktionspartner.....	240
5.5.2	‚Aufgabenumwelt‘, nicht: ‚wirtschaftliche Umwelt‘! .....	243
5.5.3	Analyse der verhaltensbeeinflussenden ‚Globalen Umwelt‘..	246
5.5.4	Das ‚Schichtenmodell‘ der Umweltdifferenzierung und -berücksichtigung .....	249
5.5.5	‚Umwelt‘ und Kultur .....	253
5.5.5.1	Umwelt und Landeskultur .....	253
5.5.5.2	Landeskultur und Unternehmenskultur.....	257
5.5.6	Unternehmenskultur und ‚Unternehmensethik‘ .....	259
5.5.6.1	Entdeckung der Unternehmensethik .....	259
5.5.6.2	„Diskursive Ethik“ als Normenquelle in der säkularisierten Gesellschaft.....	260
5.5.7	Kultureller Wandel und Frühwarnaspekte.....	263
5.5.8	Das Schichtenmodell als Analyseinstrument im Transformationsprozess.....	265

<b>6. Kapitel: Einflüsse der globalen Umwelt auf das Führungs-, Arbeits- und Konsumverhalten in Gastländern</b> .....	273
6.1 Natürliche Gegebenheiten als Umwelteinflüsse .....	273
6.1.1 Bodenschätze und Monokulturen .....	274
6.1.2 Relevanz der topographisch-klimatischen Bedingungen.....	276
6.1.3 Einflüsse des Klimas auf die Arbeitsfähigkeit.....	279
6.1.3.1 Klimakomponenten und ihre Messung .....	280
6.1.3.2 Klimasummenmaße.....	281
6.1.3.3 ‚Behaglichkeitsempfinden‘ .....	282
6.1.3.4 Akklimatisation .....	284
6.1.3.5 Überschreitung der Toleranzgrenzen .....	286
6.1.3.6 Klimawirkungen bei geistiger Arbeit.....	289
6.1.4 Einflüsse des Klimas auf das Arbeitsverhalten .....	291
6.2 Stand der Realitätserkenntnis und Verfahrenstechnik .....	294
6.2.1 Die Fähigkeit zur Realitätserklärung .....	294
6.2.2 Sprache und Kommunikationstechnik .....	298
6.2.3 Voraussetzungen der Verfahrenstechnik (Technologie) .....	301
6.3 Die Wirkung kulturell bedingter Wertvorstellungen .....	303
6.3.1 Ursachen und Ausdrucksformen von Wertvorstellungen.....	304
6.3.2 Arbeitseinstellung und Zeitvorstellung .....	306
6.3.3 Wertvorstellungen aufgrund religiöser Dogmen .....	308
6.3.4 Denk- und Verhaltenseinflüsse des Animismus .....	310
6.3.4.1 Das Weltbild des afrikanischen Animismus .....	311
6.3.4.2 Grundthesen und Verbreitung des Schintoismus .....	312
6.3.4.3 Grundthesen und Verbreitung des Hinduismus .....	313
6.3.5 Wertvorstellungen aufgrund christlicher Einflüsse .....	316
6.3.6 Tatsächliche und potentielle Einflüsse des Islam .....	319
6.3.6.1 Entstehung und Verbreitung des Islam .....	319
6.3.6.2 Grundthesen und Verhaltensnormen des Islam.....	322
6.3.6.3 Wirkungen auf Arbeits-, Führungs- und Konsumverhalten des Moslems .....	324
6.3.7 Tatsächliche und potentielle Einflüsse des Buddhismus.....	328
6.3.7.1 Entstehung und Verbreitung des Buddhismus .....	328
6.3.7.2 Grundthesen und Verhaltensnormen des Buddhismus.....	330
6.3.7.3 Wirkung auf das Arbeits-, Führungs- und Konsumverhalten des Buddhisten.....	332
6.3.8 Berücksichtigung des Konfuzianismus .....	335
6.3.9 Wertvorstellungen als Ergebnis von Ideologien.....	336
6.4 Der Einfluss sozialer Beziehungen und Bindungen.....	339
6.4.1 Stellenwert der sozialen Beziehungen als Umwelteinfluss ....	339
6.4.2 Soziale Beziehungen mit religiöser Begründung .....	342
6.4.3 Struktur und Bedeutung der Großfamilie in der habituellen Gesellschaft.....	345

6.4.4	Das Kastenwesen als Umweltfaktor .....	349
6.4.5	Die Stellung der Frau in Familie und Gesellschaft.....	352
6.4.6	Berufsvereinigungen und Gewerkschaften in Industrie- und Entwicklungsländern .....	356
6.4.7	Industrial Relations in unterschiedlichen Kulturbereichen....	360
6.4.8	Mehrschichtigkeit und Änderungstendenzen der Sozialstruktur in Entwicklungsländern.....	362
6.5	Zur Relevanz rechtlich-politischer Normen.....	364
6.5.1	Rechtsordnung und Rechtsbewusstsein.....	365
6.5.1.1	Koloniale Rechtsordnungen .....	367
6.5.1.2	Afrikanische Rechtssysteme .....	368
6.5.1.3	Islamisches Recht.....	370
6.5.2	Im Auslandsgeschäft relevante Rechtsgebiete.....	371
6.5.3	Unternehmensrechtliche Regelungen (Beispiel: AG) .....	372
6.5.3.1	Die europäischen Typen der AG und die Rechtsangleichung in der EU.....	372
6.5.3.2	Begründung der Organstruktur der AG.....	375
6.5.3.3	Autoritäres ‚Vertragsmodell‘ versus partizipatives ‚Koalitionsmodell‘ .....	378
6.5.3.4	Zur Organstruktur der AG in den EU-Mitglieds- ländern.....	380
6.5.3.5	Die US-amerikanische Organstruktur .....	384
6.5.3.6	Struktur- und Organregelungen der Europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea).....	386
6.5.4	Mitbestimmungsregelungen innerhalb und außerhalb der EU.....	390
6.5.4.1	Formen der Arbeitnehmervertretung bei der AG in EU-Ländern.....	390
6.5.4.2	Mitbestimmungsvorschläge der 5. EG-Richtlinie.....	397
6.5.4.3	Mitbestimmungsregelung in der Europäischen Aktiengesellschaft.....	400
6.5.5	Struktur des Arbeitsrechts innerhalb der EU.....	402

## **7. Kapitel: Besonderheiten der Interaktionsbeziehungen im Auslandsgeschäft aus der Sicht des Entscheidungsträgers**

(Managers) .....	417
7.1 Erfordernis angepasster Entscheidungsbildung im Auslandsgeschäft .....	418
7.1.1 ‚Filtermodell‘ der Entscheidungsanpassung vor Ort .....	418
7.1.2 Nutzung neuer Technologien im interkulturellen Management .....	421
7.1.3 „Wissensmanagement“ in interkultureller Unternehmens- tätigkeit .....	424

7.2	Zusätzliche Zielabstimmung im Gastland .....	429
7.2.1	Dominanz der ‚Tochter-Mutter‘-Beziehung.....	429
7.2.2	Struktur der ‚Insider-Koalition‘ vor Ort.....	432
7.2.3	Wirtschafts- und entwicklungspolitische Zielabstimmung ....	434
7.2.4	Aspekte des Umweltschutzes im Internationalen Management .....	435
7.2.5	Zusätzliche Verantwortungsaspekte des Auslandsmanagers vor Ort.....	436
7.2.6	Unternehmensethik in globaler Unternehmenstätigkeit .....	438
7.2.6.1	Auslandsmanagement und Unternehmensethik .....	438
7.2.6.2	Unternehmensethische Dialoge ‚vor Ort‘ .....	441
7.3	Beziehungen zu Mitarbeitern – Personalpolitik vor Ort.....	444
7.3.1	Die Doppelstellung der Mitarbeiter.....	444
7.3.2	Probleme der Personalbeschaffung.....	446
7.3.2.1	Stammhausdelegation.....	446
7.3.2.2	Akquisition im Gastland.....	447
7.3.2.3	Anreizsysteme .....	448
7.3.3	Probleme des Personaleinsatzes – Führungsproblematik .....	449
7.3.3.1	Adressaten der Personalpolitik vor Ort .....	450
7.3.3.2	Stellenbesetzung und Führung .....	450
7.3.3.3	Führungsbeziehungen.....	452
7.3.3.4	Unternehmenskultur und Führung .....	456
7.3.4	Personalentwicklung vor Ort.....	458
7.4	Besonderheiten der externen Interaktionsbeziehungen im Auslandsgeschäft .....	461
7.4.1	Beziehungen zu Wettbewerbern und Netzwerkpartnern .....	462
7.4.2	Beziehungen zu Lieferanten – Beschaffungsmarketing .....	466
7.4.2.1	Beschaffungsbeziehungen und Vertragsarten .....	467
7.4.2.2	Beschaffungskanäle.....	468
7.4.2.3	Beschaffungsprobleme im Direktverkehr .....	469
7.4.2.4	Importhelfer im Gastland .....	471
7.4.2.5	Beschaffungsprobleme der Niederlassung im Gastland.....	472
7.4.3	Beziehungen zu Kunden – Auslandsmarketing.....	474
7.4.3.1	Marketingforschung bei internationaler Unternehmenstätigkeit .....	475
7.4.3.2	Adaptive Produktpolitik.....	478
7.4.3.3	Adaptive Konditionenpolitik.....	479
7.4.3.4	Adaptive Kommunikationspolitik.....	483
7.4.3.5	Kulturadaptive Werbung.....	488
7.4.3.6	Adaptive Distributionspolitik.....	493



7.4.4	Interaktionsbeziehungen im Bereich der Logistik – eine neue Perspektive .....	495
7.4.4.1	Neuer Stellenwert der Logistik .....	496
7.4.4.2	„Logistik“ als Führungsparadigma im „Global Business“ .....	498
7.4.5	Beziehungen zu Banken/Kreditgebern .....	499
7.4.5.1	Das Problem der Bankbeziehung vor Ort .....	500
7.4.5.2	Interaktionsbeziehungen mit islamischen Banken.....	501
7.4.5.3	Zinslose Bankgeschäfte nach islamischer Praxis .....	502
7.4.6	Beziehungen zu Behörden im Gastland.....	506
7.4.7	Public Relations im Auslandsgeschäft .....	507
<b>8.</b>	<b>Kapitel: Anforderungen an den Auslandsmanager .....</b>	<b>519</b>
8.1	Fachliche Qualifikationserfordernisse .....	519
8.1.1	Ausbildungsstand – ‚fachliche Kompetenz‘ .....	519
8.1.2	Führungsfähigkeit vor Ort .....	520
8.2	Persönliche Qualifikationserfordernisse .....	521
8.2.1	Kommunikationsfähigkeit in fremden Kulturen.....	521
8.2.1.1	Offenheit für fremde Kulturen .....	521
8.2.1.2	Akzeptanz von fremdem Verhalten.....	522
8.2.1.3	Eigene Verhaltensanpassung.....	523
8.2.2	Gesundheitlich-physische Kondition.....	524
8.2.3	Psychische Belastbarkeit .....	526
8.2.4	Familiäre Flexibilität .....	527
8.2.5	Motivation .....	529
8.3	Ausbildungs- und Vorbereitungsmöglichkeiten .....	530
8.3.1	Studiengänge mit internationaler Orientierung .....	530
8.3.2	Universitäre Weiterbildungsprogramme .....	532
8.3.3	Unternehmensinterne Vorbereitungs- und Weiterbildungsprogramme .....	534
8.3.4	Private Vorbereitungsmöglichkeiten .....	539
8.4	Reintegrationsprobleme .....	540
8.4.1	Phasen der Auslandsdelegation .....	541
8.4.2	Reintegrationsprobleme aus der Sicht des Delegierten .....	544
8.4.3	Reintegrationsprobleme aus der Sicht der Unternehmung .....	546
8.4.4	Auswirkungen ungenügender Reintegration .....	546
8.4.5	Einflussfaktoren auf die Reintegration .....	547
8.5	Beurteilungs- und Auswahlverfahren .....	549
8.5.1	Anforderungs- und Qualifikationsprofile .....	549
8.5.2	Der biographische Fragebogen .....	553
8.5.3	„Genetic Screening“ .....	557

8.5.4 Das Assessment-Center .....	559
8.5.4.1 Vorstufe: Online-Assessment.....	560
8.5.4.2 Durchführung des Assessment-Centers .....	561
8.5.4.3 Bewertung der Assessment-Center-Methode.....	562
8.5.5 Probleme der Verfahrensanwendung.....	563
Literaturverzeichnis.....	569
Personenverzeichnis .....	605
Stichwortverzeichnis .....	611

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1:	7-S-Rahmenmodell (McKinsey) .....	3
Abb. 1.2:	Zeitliche Überlappung vom Projekt und neu errichteter Institution (Unternehmung).....	11
Abb. 2.1:	Bruttonationaleinkommen pro Kopf in US\$ (2004) der 27 aktuellen EU-Mitglieder.....	40
Abb. 2.2:	Sitzverteilung im Europäischen Parlament .....	46
Abb. 2.3:	Die ärmsten Entwicklungsländer mit einem durchschnittlichen pro Kopf Bruttoinlandseinkommen < 745 US\$ .....	75
Abb. 2.4:	Karte von Mittel- und Ostasien .....	90
Abb. 3.1:	Motive für wirtschaftliche Tätigkeit deutscher Unternehmen in China und Hongkong .....	118
Abb. 3.2:	Verteilung auf Geschäftssysteme .....	118
Abb. 3.3:	Aktivitätsformen und Erfolgsquoten auslandsaktiver Unternehmen .....	120
Abb. 3.4:	Erfolgsfaktoren im Auslandsgeschäft .....	121
Abb. 3.5:	Produktqualität und Preis als ebenbürtige Determinanten des Exporterfolgs.....	122
Abb. 3.6:	„Internationalisierungsprozess“ nach <i>Meissner/Gerber</i> .....	129
Abb. 3.7:	Auslandsgeschäftssysteme zur Auswahl.....	131
Abb. 3.8:	Dynamische Internationalisierungsstruktur der Unternehmung .....	133
Abb. 3.9:	Eintrittsbarrieren in potentiellen Gastländern .....	138
Abb. 3.10:	Ländervergleich mit Scoring-Methode .....	139
Abb. 3.11:	Länder-Portfolio für eine strategische Geschäftseinheit eines Mehrprodukt-Unternehmens (für Westeuropa) .....	140
Abb. 3.12:	Entwicklungsstufen der Organisationsstruktur (Greiner/Bleicher) .....	144
Abb. 3.13:	Funktional gegliederte internationale Unternehmung mit Ausgliederung aller Auslandsaktivitäten in einer „Internationalen Abteilung“ .....	149
Abb. 3.14:	Spartengegliederte internationale Unternehmung mit Ausgliederung aller Auslandsaktivitäten in einer „Internationalen Abteilung“ .....	150
Abb. 3.15:	Funktionale Grundstruktur mit globalen Ressorts .....	151
Abb. 3.16:	Funktions-, produkt- und regions-orientierte Organisations- struktur einer international tätigen Unternehmung .....	152
Abb. 3.17:	Y-Modell des Computer Integrated Manufacturing-CIM .....	155
Abb. 3.18:	Management Support Systeme in der System-Pyramide .....	156
Abb. 3.19:	Verantwortungsbeziehung als Regelkreis .....	161

Abb. 4.1:	Auslands-Geschäftssysteme mit Trägerschaft.....	175
Abb. 4.2:	Einordnung der Netzwerke zwischen Hierarchie und Markt .....	192
Abb. 4.3:	Kooperations-Netzwerk in der Automobilindustrie .....	193
Abb. 4.4:	Finanzierungsalternativen einer Tochtergesellschaft .....	198
Abb. 4.5:	Wechselkursänderungen EUR/US\$ im Jahr 2007 .....	208
Abb. 5.1:	Nominale Umweltgliederung (amer. Beispiel) .....	224
Abb. 5.2:	Unvollständige systemtheoretische Umweltgliederung .....	226
Abb. 5.3:	Zielsubjekte der Unternehmung (Insider-Modell) .....	241
Abb. 5.4:	Unternehmung in der ‚Aufgabenumwelt‘ .....	243
Abb. 5.5:	Schichtenmodell der Umweltdifferenzierung und -berücksichtigung (Aufriss).....	250
Abb. 5.6:	Vertikalschnitt des „Schichtenmodells“ .....	250
Abb. 5.7:	Verursachungszusammenhang im ‚Schichtenmodell‘ .....	251
Abb. 5.8:	Simultane Einwirkung der Globalen Umwelt auf die Unternehmung und ihre Interaktionspartner (Simultan-Modell) .....	252
Abb. 5.9:	Die Ebenen der Unternehmenskultur .....	258
Abb. 5.10:	‚Top down‘-Transformation in der EU .....	267
Abb. 6.1:	Behaglichkeitsbereich in Abhängigkeit von Temperatur und Luftfeuchtigkeit.....	283
Abb. 6.2:	Schwülkurve (nach Lancaster-Castens) .....	284
Abb. 6.3:	Leistungsabfall in Abhängigkeit von der Effektivtemperatur .....	287
Abb. 6.4:	Häufigkeit von Unfällen von Männern und Frauen in Fabriken bei verschiedener Lufttemperatur .....	289
Abb. 6.5:	Gefühlsmäßige Beurteilung verschiedener Klimazustände .....	290
Abb. 6.6:	Die Beziehung zwischen Maslow’s Bedürfnishierarchie- Theorie und Herzberg’s Motivations-Hygiene-Theorie.....	292
Abb. 6.7:	Regenbogenspektrum in unterschiedlicher Sicht .....	298
Abb. 6.8:	Struktureller Aufbau Mbase’s in Iboland.....	346
Abb. 6.9:	Industrial Relations System nach Dunlop .....	361
Abb. 6.10:	Formen der Mitbestimmung in Deutschland.....	391
Abb. 7.1:	„Filtermodell“ der Entscheidungsanpassung.....	421
Abb. 7.2:	Die Umwandlung von Wissen.....	427
Abb. 7.3:	Führungsbeziehung unter Organisations- und Umwelteinflüssen ....	451
Abb. 7.4:	Kategorien von Import- und internationalen Beschaffungsbeziehungen .....	467
Abb. 7.5:	Äquivalenzbedingungen länderbezogener Datensätze bei multinationaler Marketingforschung .....	477
Abb. 7.6:	Preis und soziale Beziehung.....	480
Abb. 7.7:	Zinslose Bankgeschäfte .....	503
Abb. 8.1:	Phasenmodell des Auslandseinsatzes.....	543
Abb. 8.2:	Anforderungsprofil für Auslandsmanager.....	551
Abb. 8.3:	Gliederungsvorschlag für einen biographischen Fragebogen .....	554

# Tabellenverzeichnis

Tab. 2.1:	Länderdaten der EU-Mitgliedsstaaten.....	37
Tab. 2.2:	Länderdaten der EU-Mitgliedsstaaten.....	37
Tab. 2.3:	Länderdaten der EU-Mitgliedsstaaten.....	38
Tab. 2.4:	Länderdaten der EU-Mitgliedsstaaten.....	38
Tab. 2.5:	Länderdaten der EU-Mitgliedsstaaten.....	39
Tab. 2.6:	Mehrwertsteuersätze in der EU 27.....	53
Tab. 2.7:	Länderdaten der GUS-Mitgliedsstaaten.....	63
Tab. 2.8:	Länderdaten der GUS-Mitgliedsstaaten.....	63
Tab. 2.9:	Länderdaten der Nachfolgestaaten von Jugoslawien.....	65
Tab. 2.10:	Liste der Entwicklungsländer des Development Assistance Committee der OECD (2005-2007).....	68
Tab. 2.11:	Länderliste der Weltbank 2008.....	71-72
Tab. 2.12:	Ländergliederung nach Regionen.....	73
Tab. 2.13:	DAC-Liste der Entwicklungsländer (2004).....	78
Tab. 2.14:	Länderdaten der APEC-Staaten.....	95
Tab. 2.15:	Länderdaten der APEC-Staaten.....	95
Tab. 2.16:	Länderdaten der APEC-Staaten.....	96
Tab. 2.17:	Länderdaten der übrigen asiatischen Staaten.....	97
Tab. 3.1:	Robinson-Studie, USA 1961.....	115
Tab. 3.2:	Gründungs- bzw. Aufkaufmotive für Gesellschaften in Entwicklungsländern.....	115
Tab. 3.3:	Beweggründe für Auslandsinvestitionen von international tätigen KMU nach Ländergruppen.....	117
Tab. 3.4:	Motive für die Gründung koreanischer Joint Venture in Entwicklungsländern.....	119
Tab. 3.5:	Motive für Auslandsinvestitionen aus Sicht der Unternehmen.....	122
Tab. 3.6:	Bedeutung der Absatzmärkte in der Vergangenheit nach Größenklassen.....	147
Tab. 3.7:	Auf die Frage: „In welchen Ländergruppen haben Sie in den letzten drei Jahren Direktinvestitionen durchgeführt?“ antworteten die befragten Unternehmen.....	148
Tab. 4.1:	INCOTERMS 2000.....	178
Tab. 6.1:	Beurteilung von Wärmebelastungen nach dem Heat Stress Index (HSI).....	288
Tab. 6.2:	Die abgestuften Rechte des Betriebsrats in Deutschland.....	392
Tab. 6.3:	Rechtsquellen der Mitbestimmung in Europa.....	393
Tab. 6.4:	Typen der Mitbestimmung in der EU.....	394
Tab. 6.5:	Unternehmensmitbestimmung in Europa.....	397